



Energie-Info-veranstaltung «startel» in Ihrer Gemeinde

Laut geltendem Energiegesetz dürfen keine Öl- oder Gasheizungen mehr verbaut werden. Elektroheizungen oder Warmwasserboiler sind ab 2030 gar verboten. Unterhaltskosten und Investitionen können voraussichtlich ab 2028 nicht mehr von den Steuern abgezogen werden. Beratung und Informationen sind damit wichtiger denn je – Gemeinden können dafür aktiv werden.

Tom Porro, Programmleitung
«startel» – energetisch modernisieren
Telefon 043 888 90 23
admin@starte-zh.ch
www.starte-zh.ch

Mirjam Baumann, Energieplanerin
Abteilung Energie AWEL
Baudirektion Kanton Zürich
Telefon 043 259 42 71
energie@bd.zh.ch
www.zh.ch/energiefoerderung

→ Artikel «Was Gemeinden für die Gebäudemodernisierung tun können», ZUP105, 2023

Im Kanton Zürich stehen rund 230 000 beheizte Wohngebäude. 60 Prozent davon werden heute noch mit fossilen Energieträgern beheizt.

Dringender Handlungsbedarf

Gemäss geltendem Energiegesetz ist es ein erklärtes Ziel, diese Gebäude in Zukunft mit erneuerbaren Energien zu versorgen; ein 1:1-Ersatz von Öl- oder Gasheizungen ist nur noch in Ausnahmefällen erlaubt. Wer sein Gebäude elektrisch beheizt oder für die Warmwasseraufbereitung einen Elektroboiler im Einsatz hat, muss diese bis spätestens 2030 ersetzen. Gemeinden und die Hauseigentümerschaft stehen daher vielerorts unter Druck.

Kostenlose Veranstaltung mit lokaler Beteiligung

Das Aktionsprogramm «startel» hilft Hauseigentümerinnen und -eigentümern seit 2013 mit gezielten Informationen und teilweise kostenlosen Beratungen rund um die Gebäudemodernisierung. Eine Infoveranstaltung «startel» – mit kurzen Filmanimationen, Themenpodium und Fachausstellung – wird den Gemeinden im Kanton Zürich kostenlos angeboten. Getragen wird «startel» von der Baudirektion des Kantons Zürich gemeinsam mit EKZ und der Zürcher Kantonalbank. Das erfolgreiche Konzept mit Möglichkeit zur lokalen Beteiligung hat sich in der Vergangenheit schon in mehr als 70 Zürcher Gemeinden mit durchschnittlich über 100 Besucherinnen und Besuchern pro

Veranstaltung bewährt. Die Teilnahme an einer Veranstaltung inklusive Apéro wird den Besuchenden kostenlos angeboten.

Beratung und Förderung – was gilt?

Im Rahmen von «startel» werden verschiedene Beratungsangebote und finanzielle Aspekte wie Förderbeiträge und Steueroptimierungen thematisiert. Förderbeiträge durch das kantonale Energieförderprogramm werden im Bereich Gebäudehülle für Wärmedämmungen, für den Heizungssatz, für thermische Solaranlagen und für Gesamtmodernisierungen nach Minergie ausgerichtet. Der Ersatz dezentraler Elektroheizungen wird

Kompakte, gehaltvolle Veranstaltung

Der Ablauf einer Infoveranstaltung sieht in der Regel wie folgt aus:

- 18.15 Uhr, Einlass, Fachausstellung
- 19.15 Uhr, Begrüssung
- 19.20 Uhr, Informationsteil (Animationen, Podium, Fragen):
 - Energetisch modernisieren und gleichzeitig sparen
 - Gebäudehülle erneuern
 - Erneuerbar heizen und Klima schonen
 - Gratisenergie von der Sonne nutzen
 - Dank richtiger Finanzierung Geld sparen
- 20.45 Uhr, Apéro, Fachausstellung
- 21.30 Uhr, Schluss



«Mit der Veranstaltung «startel!» haben wir eine prima Plattform bekommen, unseren Energieverbund exakt dem richtigen Publikum näherzubringen. Wir haben es auch sehr geschätzt, dass das Wädenswiler Fernwärme-Projekt im Gespräch auf dem Podium so prominent thematisiert wurde. Das hat uns sehr geholfen.»

Rolf Baumbach, Geschäftsführer,
Energieverbund Wädenswil AG



«Als Gemeinde gehen wir bei energetischen Gebäudemodernisierungen mit gutem Beispiel voran. Mit der Veranstaltung «startel!» konnten wir auch unsere interessierten Hauseigentümerinnen und -eigentümer dazu inspirieren. Zusammen mit den lokalen Firmen im Rahmen der Fachausstellung hatten wir beinahe so etwas wie eine kleine Baumesse.»

Christian Lucek, Gemeinderat, Dänikon



«Das eigene Haus zu sanieren, ist eine anspruchsvolle und komplexe Sache. Wo fange ich am besten an? Wie gehe ich vor und wer hilft mir dabei? An der Infoveranstaltung «startel!» habe ich dazu Antworten bekommen. Die Informationen waren sehr umfassend. Geholfen haben mir insbesondere die Gespräche mit den Fachleuten an der Ausstellung.»

Gabi Räber, Hauseigentümerin, Hedingen

zusätzlich mit einem Beitrag für die Erstellung des Wärmeverteilssystems unterstützt. Bei der Photovoltaik gibt es finanzielle Unterstützung dank Einmalvergütungen durch den Bund. Wie lange jedoch diese Förderprogramme bestehen bleiben, ist unklar. Aktuell wird die Förderpraxis auf politischer Ebene diskutiert.

«startel!» auf einen Blick

- Veranstaltung für die Hauseigentümerschaft mit energetischem Modernisierungsbedarf
- Abendveranstaltung auf Einladung der Gemeinde – inkl. Tischausstellung mit Fachpartnern und lokaler Beteiligungsmöglichkeit
- Wenig Organisationsaufwand, geringe Kosten: Gemeinde organisiert Veranstaltungsräumlichkeit, Einladungsversand und einen Apéro – den Rest organisiert «startel!»
- Themenaufbereitung mit kurzen Filmanimationen und Podiumsdialog mit Fachexpertinnen und -experten inklusive Gemeindebeteiligung
- Vergünstigte/kostenlose Beratungsangebote: GEAK Plus, Heizungssatz, Solarenergie, Elektromobilität, Finanzierungsberatung
- Möglichkeit für die Gemeinde, eigene aktuelle Energieprojekte, wie z.B. Wärmeverbund einzubringen (Podium, Fachausstellung)

Konzentrat in 90 Minuten

Im Zentrum einer Infoveranstaltung steht ein Themenpodium mit Fachleuten zu allen Aspekten rund um die Modernisierung von Wohnbauten, aufgelockert durch kurze filmische Animationen. Vor und nach dem Informationsteil kann die betreute Tischausstellung der Fachpartner zu den Themen Gebäudehülle, Energie und Gebäudetechnik besucht werden. Die Beteiligung von lokalen Firmen aus der Bau- und Baubranche ist möglich und erwünscht.

Wenig Aufwand – viel Nutzen

Die Anforderungen an eine Gemeinde für die Durchführung einer «startel!»-Veranstaltung sind überschaubar: Es braucht eine Räumlichkeit mit etwa 200 m², eine Bestuhlung für gut 100 Personen, einige Tische für die Fachausstellung und für den Apéro.

Inhaltlich ist die Beteiligung einer Gemeindevertretung zur Begrüssung und für die Teilnahme am Themenpodium erforderlich. Organisatorisch übernimmt die veranstaltende Gemeinde die Portokosten (Einladungsversand), die Akquise von lokalen Ausstellerfirmen sowie den abschliessenden Apéro.

Wir von «startel!» kümmern uns um den Rest, stellen die Fachpersonen für das Podium und organisieren die Fachausstellung mitsamt der ganzen notwendigen Technik. Vorbereitend ist «startel!» für sämtliche Werbeunterlagen besorgt und produziert diese in gewünschter Ausführung und Anzahl auf eigene Kosten – selbstverständlich in Absprache mit der Gemeinde.

Jetzt bis Ende 2026 buchen

Anfang 2025 wurde das Programm «startel!» inhaltlich aufgefrischt und den zeitgemässen Anforderungen angepasst. Gemeinden können ihre Hauseigentümerinnen und -eigentümer zielführend unterstützen, indem sie eine Infoveranstaltung organisieren. Aktuell kann eine Veranstaltung ab sofort bis spätestens Ende 2026 gebucht werden – am einfachsten online über www.starte-zh.ch.

startel!
energetisch modernisieren